

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für Offenburg und Lahr. 1816-1819 1817

4 (11.1.1817)

W o c h e n b l a t t

für

O f f e n b u r g u n d L a h r .

Nro.



4.

S a m s t a g , den 11. J e n n e r 1817.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bezirks-Amt Lahr.

1. Schuttern. [Activ- und Passiv-Schulden-Liquidation.] In kurzer Zeit sind beide Vogt Flozidus Käppelische Eheleute in Schuttern gestorben, und deren noch minderjährige Kinder können über den Passiv-Vermögensstand eben so wenig die geringste Auskunft geben, als die übrigen Anverwandten.

Man fand deswegen die Vornahme einer Activ- und Passiv-Schuldensammlung für nöthig, und fordert hiemit alle Gläubiger auf, Montags den 3. Februar d. J., Morgens um 9 Uhr, ihre mit legalen Beweisurkunden zu belegenden Forderungen, entweder persönlich, oder durch schriftlich Bevollmächtigte, vor dem Theilungs-Commissariat im Schutterer Prinzwirthshause um so mehr gehörig einzugeben und richtig zu stellen, als sie im Nichterscheinungs-Falle die Anwendung der gesetzlichen Nachtheile gegen sie, sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Zugleich werden jene Personen, die in die Vogt Käppelische Masse noch Zahlungen zu leisten haben, hiemit angewiesen, sich Dienstags den 4. Februar um die nemliche Zeit ebenfalls vor dem Theilungs-Commissariate einzufinden, und ihre Schuldposten mit demselben richtig zu stellen.

Verfügt Lahr, den 3. Jan. 1817.

Großherzogliches Bezirks-Amt.

Frhr. v. Liebenstein.

Bezirks-Amt Kenzingen.

2. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des Joseph Anton Maurer, Glasers in Oberhausen, werden hiermit bei Strafe des Ausschlusses von der Masse aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweis-Urkunden Dienstags den 4. Februar 1817 Vormittags bei dem Theilungs-Commissariat im Adler-Wirthshaus in Oberhausen zu liquidiren.

Zugleich wird man trachten, einen Nachlaß und Borg-Vertrag zu Stande zu bringen, weshalb die Creditoren entweder in eigener Person erscheinen, oder hinlänglich Bevollmächtigte schicken mögen.

Kenzingen, am 4. Jenner 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

W e g e l .

B e r s t e i g e r u n g e n .

1. [Bau-Versteigerung.] Da das hochpreisl. Finanzministerium den neuen Pfarrhausbau zu Dierheim, Amts-Bezirk Willingen, gnädigst ausgesprochen, und das Großherzogl. hochlöbl. Directorium des Donau-Kreises die Abtreibungs-Versteigerung dieses Baues salva ratificatione an Wenigstnehmenden angeordnet hat, so wird die Vornahme dieses Steigerungs-Actes auf Montag den 24. Februar 1817 festgesetzt, und dieses mit dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bau-

und Steigerungslustige, welche sich mit Certifi-
katen über ihre Baukenntnisse, wie auch über ihr
Vermögen zu versehen haben, am besagten Tag
frühzeitig im alten Pfarrhaus zu Dierheim sich ein-
finden, und den Bauplan und Plan vor der Ab-
steigerung einsehen mögen.

Willingen, den 19. Dzbr. 1816.
Großherzogl. Domainen-Verwaltung,
Willmann.

[Versteigerung.] Montags den 13. dieses, Nach-
mittags um 2 Uhr, will der ledige Leineweber
Christian Theurer auf hiesigem Rathhaus für
eigen versteigern lassen:

1 Gr. 43 Ruthen Acker mitten im Esend, ne-
ben Mathias Debus und Georg Friedrich
Wieser gelegen,

welches Grundstück bereits für 150 fl. nebst 1
großen Thaler Trankeid auf Steigerung hin
verkauft ist.

Lahr, den 8. Jenner 1817.

Rathsschreiberei dahier.

3. [Holz-Versteigerung.] Mittwochs den 15ten
Jenner werden in dem obern Niederschopfheimer
Gemeindswalde 60 Stämme Lannenholz, zu Bau-
und Säge-Holz brauchbar, an den Meistbietenden
öffentlich versteigert werden.

Indem man dieses zur allgemeinen Kenntniß
bringt, wird zugleich bemerkt, daß die Verstei-
gerung an dem bestimmten Tag früh 9 Uhr ange-
fangen und den erscheinenden Steigerungsliebha-
ber die nähern Bedingungen bekannt gemacht wer-
den sollen.

Offenburg, am 1. Jenner 1817.

Großherzogl. Forstinspektion.

v. Neveu.

2. [Versteigerung.] Montags den 20. dieses,
des Nachmittags um 2 Uhr, will die Gesellschaft
von Errichtung des Denkmahls des 18. Okto-
berfestes auf hiesigem Rathhaus für eigen
versteigern lassen:

1 Gr. 46. Ruthen auf dem Herrentisch, Lah-
rer Banns, und
am nemlichen Tag des Nachmittags will diesel-
be Gesellschaft auf der Stube in Dinglingen für
eigen versteigern lassen:

75 Ruthen Acker auf dem Herrentisch, Ding-
linger Steuerbezirks.

Lahr, den 7. Jenner 1817.

Im Namen erwähnter Gesellschaft.
Fischer, Oberbürgermeister.

3. [Versteigerung.] Montags den 13. Jenner
1817, des Nachmittags um 2 Uhr, will Herr
Rathsfreund Scholders Wittib dahier auf hie-
sigem Rathhaus unter annehmtlichen Bedingnis-
sen für eigen versteigern lassen:

5 Ruthen ein zweistöckiges halbes Haus an der
Kirchgasse, neben Stricker Heim. Rudolf.

Lahr, den 30. Dzbr. 1816.

Stadtrath dahier.

Bekanntmachungen.

1. Lahr. [Wohnung zu verlehnen etc.] Seiler
Joh. Daniel Fingado hat 2 Wohnungen zu ver-
lehen; die eine ist vornen an der Straße, die an-
dere hinten im Hof; beide sind im 2^{ten} Stock und
mit den dazu erforderlichen Bequemlichkeiten ver-
sehen. — Auch ist bei ihm zu haben, ganz fei-
ner grauer Spinnhanf in billigem Preis.

[Bücher-Anzeige.] Bei Ausgeber dieses, Buch-
drucker J. H. Geiger, ist so eben angekommen
und um beigeste Preise zu haben:

Abendgesellschaften (der angenehme und unter-
haltende) im Kreise fröhlicher Menschen. Eine
Auswahl vorzüglicher Anekdoten, witziger und
geistreicher Einfälle, überraschender Wortspiele
und lustiger Tischreden. 8. br. 1 fl. 36 kr.

Beschreibung (Statistisch-geographische) der
Afritanischen Seeräuberstaaten Algier, Tunis,
Tripoli und der Reiche Fez und Marokko.
Mit einer kurzen Geschichte ihrer Entstehung und
der bisher von Europäischen Mächten gegen sie
unternommenen Kriege, nebst der ausführlichen
Erzählung der neuesten Expedition der Engländer
gegen dieselben. Aus den besten Quellen. Mit
einer Charte. 1stes Heft. 8. 48 kr.

Kramer (Friedrich.) Athenäum für Freunde der Daclamation. 1ter Bd. mit Schillers Bildniß, 8 br. 1 fl. 36 fr.

Ueber sieben Heere und Landwehr, mit besonderer Rücksicht auf die deutschen Staaten. Von L. A. F. von Liebenstein, Großherzogl. Bad. Oberamtmann in Labr. 8. br. 48 fr.

Labr. [Armen-Kasse.] Unter dem 8. dieses wurden die Almosen-Büchsen in den Bierhäusern abgenommen und eröffnet, es fanden sich darinnen vor, wie folgt:

	fl.	10	fr.
Krone	9	10	fr.
Sonne	1	42 1/2	=
Hertensteins Bierhaus	4	44 1/2	=
Hr. Caspars Caffehaus	1	27	=
Herzogs Bierhaus	1	20	=
Hördis Bierhaus	—	51	=
Kiefer Christmanns Bierhaus	—	2 1/2	=
Mappen	—	53 1/2	=
Friedr. Bucherers Bierhaus	—	9 1/2	=
Hefstock	—	16	=
Linden	—	10	=
Kreuz	—	19	=
Bären	1	19	=
Hedren	—	35	=
Drey König.	—	15	=
Hugos Bierhaus	—	14	=
Rumm.	—	44	=
Schlüffel	—	30	=
Salmen	—	19	=
Lewen	—	3 1/2	=
Stulzen Bierhaus	—	41 1/2	=
Kornm.	1	6	=
Apfel	—	39 1/2	=
Rehfuß	1	36 1/2	=
Schads Billard-Stube	—	49	=
Weyden Hof	—	20 1/2	=
Pflug	—	20	=
Rothen-Haus	—	22 1/2	=
In Burgheim	—	14	=
In der Armenbüchse auf dem Rathhaus, die durch Hr. Rathschreiber Kreidel gegründet wurde.	6	11 1/2	=
Zusammen	fl.	37	26 fr.

Ferner würde unserer Verrechnung noch für Suppe von einer ungenannten Armenfreundin 48 fr. zugestellt, wofür dankt die

Armen-Deputation.

[Armen-Sache, Suppen-Anstalt.] Am 8. dieses sind uns wider 5 Zentner gelbe Rüben von einem Wohlthäter geschenkt worden. Unter dem 10. von einer edeln Freundin der segensreichen Anstalt 3 große Körbe mit Kraut und gelben Rüben.

Herzlich dankt den edeln Gebern:
Labr, den 10. Jenner 187.

Die Armen-Deputation,

1. Labr. [Anzeige.] Bei Bierwirth Stulz kann Grund weggeführt werden.

2. Labr. [Lapperdan feil.] Bei C. Künzlin ist Lapperdan das G a 20 fr das ganze Jahr hindurch im Engel zu haben.

2. Labr. [Wohnung zu verlehnen etc.] Andreas Kramer, Hutmacher, hat eine Wohnung zu verlehnen, welche auf Frauentag bezogen werden kann; auch hat derselbe gutes Heu ab den untern Matten zu verkaufen.

Auszug aus der Großherzoglich-Badischen Staatszeitung vom 16. Dzbr. 1816. No. 349.

Die Düsseldorf'sche Zeitung vom 11. dieses enthält nachstehendes: Von einem wohl unterrichteten Manne ist uns folgendes zum Einrücken zugesandt worden: Sagt allen euren Landsleuten, sie sollen hübsch zu Hause bleiben, und sich nicht von der Wanderungssucht nach dem neuen Lande hinreißen lassen. Sie finden dort nur baares Elend. Zu Hause verkaufen sie ihr Bißchen, um Reisegeld nach Holland zu haben, und sind sie dort angelangt, so fängt das wahre Elend an. Der kalte Holländer läßt sich gut bezahlen, und in 10 bis 12 Wochen, eh es dem Kapitän einfällt, abzusegeln, ist die ganze Baarschaft rein verzehret, oder liegt ohne Hoffnung zur Wieder-einlösung auf der Leibbank. Indessen wird ohne 200 fl. Vorausbezahlung Niemand für volle Fracht zum Uberschiffen angenommen. Dafür erhält man bis Nordamerika kärgliche Nahrung. Man muß sich für wenigstens 100 fl. Proviant selbst mitnehmen. Auch ohne Geld kann man aufgenommen werden; aber dann ist man Sklave im strengsten Sinne des Wortes. Mit schlechter Nahrung liegen solche Elende in dem Schiffsketer eingesperrt, und sehen den Leichen ähnlich.

Verschiedenemale habe ich solche Unglückliche auf der Zundersee besucht, und denselben als Priester Trostgründe der Religion beigebracht. O, wie sie sich alle nach Hause zurücksehnten! Aber vergebens. In der Hälfte des letzten Novembers brach auf dem Schiffe, Frau Johanna, eine Empörung aus, die durch Hunger und schlechte Behandlung veranlaßt wurde. Der Kapitän und die Matrosen wurden von den verzweifeltsten Schweizern und Deutschen über Bord geworfen. Die bewaffnete Polizei von Amsterdam brachte indessen alles wieder in Ordnung, und die Auswanderer lagen bei meinem Weggehen auf dem Schiffe in Strassketten. Eure Gefangene im Zuchthause haben ein besseres Aussehen, als diese Unglücklichen. Wie sie sich um mich schmiegeten, so oft ich zu ihnen kam, und mich baten, sie doch auf der unglücklichen Fahrt zu geleiten! Doch, das konnte nicht seyn. Ein Amerikanischer Kapitän des Schiffes, Gen. Knox, hatte mich lieb gewonnen, und von ihm habe ich folgende Details über die Behandlung der Auswanderer ohne Bezahlung in Amerika. Beim Anlanden zu Philadelphia oder Baltimore wird Mann für Mann aus dem Schiffe gelassen, und von den herbeieilenden Gutsbesitzern und Kaufleuten befragt, zu welchem Geschäfte er geeignet sey. Kann der Amerikaner ihn brauchen, so bezahlt er für ihn die Frachtgelder, und der europäische Sklave muß dieselben binnen 8 bis 10 Jahren bei dem karglichsten Unterhalt abverdienen; nach Verlauf dieser Zeit ist er wieder so reich, als er kaum bei seiner Abreise aus Europa war, und ist und bleibt auf fremdem Boden, fern von seinen Geliebten und Jugendfreunden, ein ewiger Tagelöhner. Es giebt Ausnahmen, aber diese sind äußerst selten. Wehe denjenigen, welche in mehreren deutschen Städten von teuflischen Spekulanten Werbgeld

annehmen! Diese sind an die Engländer verkauft, werden auf offener See zum Schein gefaßert, und nach Canada abgeführt, wo sie gegen den ärmlichsten Taglohn die Waldungen abhauen und urbar machen müssen. Der Zuchthäusler bei euch ist glücklicher, als diese Elenden. Ich behalte es mir vor, Ihnen über diesen Gegenstand in kurzem nähere und interessantere Nachrichten mitzutheilen; geben Sie indessen diesen paar Zeilen alle mögliche Publizität, um meine Landsleute von der Auswanderungssucht zu heilen.

1816
Auszug aus dem Offenburger Kirchenbuche.

Dzbr. 1816. G e b o r e n :

- d. 15. Gustav Konrad; Vater: Hr. Carl Mayer, Commandant des 5ten Landwehr-Bataillons.
- d. 18. M. Geneveva; Vater: Anton Hug, B. und Nebmann.
- d. 27. Eugen; Vater: Hr. Nepomuk Specht, Rechtsanwalt.
- d. 29. Faver; Vater: Martin Schwarz, B. u. Ackermann.
- d. 30. Agatha Steybani; Vater: Hr. Joh. Michael Mosser, Kreisdirektorial Kanzelist.
- d. 31. M. Antonia; Vater: Alois Krolz, B. u. Dreshermeister.

Dzbr. G e s t o r b e n :

- d. 17. Joseph Andreas; 2 Jahr 1 Monat alt; Mutter: die led. Hyazintha Mitschler
- d. 18. Lorenz Streif, 82 Jahr 8 Monat alt, Wittwer u. gewesener Chirurgus.
- d. 18. Benedikt Weber, lediger Zimmergesell, 39 Jahre alt.
- d. 22. M. Karolina, 17 J. alt; Vater: Joseph Glattsfelder, B. u. Bäcker.

1816
Geboren wurden in diesem Jahre:

101, nemlich 55 Männl. und 46 Weibl.

Gestorben sind: 90, nemlich 39 Männl. und 51 Weibl.

Getraut wurden: 28 Paare.